

Erscheint täglich Abends

Sonntags und Feiertage ausgenommen. Bezugspreis vierjährlich bei der Geschäfts- und den Ausgabestellen 1,80 M., durch Boten ins Haus gebracht 2,25 M., bei allen Postanstalten 2 M., durch Briefträger ins Haus 2,42 M.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Schriftleitung: Brüderstraße 34, 1 Treppe.
Sprechzeit 10—11 Uhr Vormittags und 3—4 Uhr Nachmittag.

Zweites Blatt.

Anzeigengebühr
die 6 gespalten Kleinzeile oder deren Raum für hiesige 10 Pf., für
Auswärtige 15 Pf., an bevorzugter Stelle (hintern Text) die Klein-
zeile 30 Pf.
Anzeigen-Annahme für die Abends erscheinende
Nummer bis 2 Uhr Nachmittags.

Deutsches Reich.

Allein. Unter dieser bezeichnenden Ueberschrift besprach kürzlich die agrarische "Deutsche Tagesszeitung" die neusten "glänzenden" Waffenfolge der deutschen Gloriepolitik in China. Das Blatt betont scharf, daß Deutschland jetzt ganz allein auf Abenteuer auszieht und weder von England noch von Russland und auch von Frankreich unterstützt wird; es schließt wie folgt:

"Wir haben das Recht, in Tschili allein zu sorgen, dort die Boxer abzuwehren und zu warten, zu warten und wieder zu warten — bis die Mächte sich über die Entschädigungsforderungen geeinigt haben. Die andren aber haben es garnicht so eilig, denn sie haben schon, was sie brauchen, die Franzosen in Südchina, die Engländer im Yangtsehole, die Russen in der Mandchurie, die Japaner nach ihrer Verständigung mit Russland in Korea. Uns dürste ich lieblich die Ehre des glänzenden Alleins eins doch zu kostspielig werden."

Zudem widersprechen die zwecklosen und isolirten Kriegszüge der deutschen Truppen ganz und gar dem Bülow'schen Chinaprogramm, daß nach seinen Erklärungen auf der Grundlage gemeinsamen Vorgehens aller Mächte beruht. — Wenn Graf Waldersee deart, ohne jeden praktischen Zweck, China nach kriegerischen Vorbeeren abflucht, die die Chinesen mit ihrem Blut und die Deutschen mit ihrem Geld bezahlen müssen, so trägt allerdingß der Reichstag durch seine prüfungslose Bereitwilligkeit, die Hunderte von Millionen für China zur Verfügung stellte, selber die Schuld, daß Graf Waldersee im Sinne des deutschen Reichstags zu handeln glaubt, wenn er möglichst viele Paradeschlachten zu liefern sucht.

Hundert Jahre zurück. In der "Deutschen Juristen-Zeitung" schreibt Justizrat Staub:

"Im Anschluß an den Toleranzantrag des Zentrums wurde von einigen Mitgliedern der betreffenden Kommission ein Antrag eingereicht, in das Gesetz folgende Vorschrift einzufügen:

"Niemand ist verpflichtet, anzugeben, zu welchem Glauben er oder seine Angehörigen sich bekennen und welchem Glaubensverband er oder sie angehören.

Komtes Kathrein.

Roman von B. v. d. Landen.

Nachdruck verboten.

25)

VII.

Erschreckt fuhr Kath'r'in zusammen, und den Kopf hebend, blickte sie gerade in Hans Frobenius tiefblaue, treue Augen.

"Ah, Herr Doktor, Sie — wie Sie mich erschreckt haben."

"Wirklich, Comtesse? Und sind Sie mir böse?"

"Nein!"

"Auch wenn ich Ihnen beichte, daß ich schon ein kleines Weilchen hier gelauscht habe?"

Er hielt ihren Blick fest mit dem seinen, eine seine Röte stieg in ihre Wangen, und mit einer ihr sonst fremden Besangenheit lämpfend, schüttelte sie den Kopf.

"Auch dann nicht; nein. — Warum denn auch?" setzte sie, das Köpfchen hebend, etwas kecklicher hinzu. "Ich habe dem Gustl ja keine Geheimnisse anvertraut. Es ist aber schon arg spät, wir müssen heim."

"Ich muß erst noch mal hineinkommen zu dem Jungen. Im Übrigen ist der Gesundheitszustand im Städtchen leidlich befriedigend."

Ogleich sie sich nachher sehr beeilten, kamen sie doch erst mit der sinkenden Sonne auf dem Schloß an, und als Kath'r'in später zum Thee im Salon erschien, wurde sie von der Fürstin Wittwe mit einem leise mißbilligenden Kopfschütteln empfangen, Barones Fifi saß daneben mit ihrer Häkelarbeit und einem kleinen, humoristischen Lächeln um den großen Mund, das Kath'r'in etwas ermutigte; ihre Stiefmutter war nicht anwesen. Die beiden alten Damen saßen viel, das versteht ein junges Mädchen nicht, es

staatliche und kommunale Behörden und Beamte dürfen keine Register führen oder sonstige allgemeine Aufzeichnungen vornehmen über die Zugehörigkeit der Staatsangehörigen, insbesondere der Beamten, zu den einzelnen Glaubensbekenntnissen oder Glaubensverbänden."

Der Antrag ist gefallen, aber er wird anscheinend widerlehren, und wenn er endlich, wozu zur Zeit keine Aussicht vorhanden ist, angenommen werden wird, dann werden wir im Deutschen Reich endlich so weit sein, wie vor 100 Jahren der Gelehrte des Preußischen Landrechts, der in § 5 II 11 A.R. bestimmt:

"Der Staat kann von einem einzelnen Unterthan die Angabe, zu welcher Religionspartei sich derselbe bekannte, nur alsdann fordern, wenn die Kraft und Gültigkeit gewisser bürgerlicher Handlungen davon abhängt."

Aus dieser Nemitzenz er sieht man wieder einmal, wie herrlich weit wir es in den letzten hundert Jahren gebracht haben! Inzwischen werden die Mucker aller Konfessionen schon dafür sorgen, daß im 20. Jahrhundert möglichst viel bürgerliche Handlungen von den Religionsanschauungen des Einzelnen abhängig gemacht werden. Dann sind wir nach abermals hundert Jahren wieder ein Merkliches hinter das Preußische Landrecht zurückgeworfen!

Zu Hilfe, Ihr Kinder der Witwe von Naphtali! Die fromme "Germania" bleibt dabei, daß das große Not- und Hilfszeichen der Freimaurer im Kriege die Disziplin untergraben muß, wenn es der "Feind" dem "Feinde" macht. Sie zierte zum Erweise ihrer famosen Anfrage an den Kriegsminister aus maurischen Werken folgende Stellen:

"40. Haben die Meister nicht mehr Arten der Erkennung? — Sie haben noch ihr Entzeichen und -Wort nebst dem Annäherungszeichen.

"41. Welches ist das Entzeichen oder Hilfszeichen? Beide Hände zusammengefaltet, umgekehrt gewandt und über das Haupt gehalten, so daß dasselbe berührt werde, und beide Füße an den Fersen in rechtwinkliger Stellung.

"42. Welches ist ihr Entzeichen oder Wort? — Zu Hilfe, Ihr Kinder der Witwe

von Naphtali! (A moi, les enfants de la veuve de Naphtali!)

"43. Auf was für Art geben die Meister Freimaurer ihr Annäherungszeichen?

— Sie stellen die Ferse des rechten Fußes gegen die innere Beugung des linken Fußes und bezeichnen auf solche Art doppelter rechter Winkel Horizontal- und Perpendularlinien.

"44. Sind denn alle Freimaurer, welche dieses Zeichen kennen, verbunden, sich demjenigen zu nähern, der dieses Zeichen macht? — Ein wirklicher Meister weiß seine Schuldigkeit; und wäre derselbe eingekröntes Haupt, so verweigert er doch die Annäherung nicht."

Wie ein halbwegs vernünftiger Mensch diese Ritualvorschriften einer bestimmten Gruppe von Freimaurern als eine für die Disciplin im Kriege bedrohliche Erscheinung anzusehen vermag, ist schwer verständlich.

Lokales.

Thorn, den 4. Mai 1901.

— Geltungsdauer der Rückfahrtarten zu Pfingsten. Aus Anlaß des Pfingstfestes wird die Geltungsdauer der am 23. Mai d. J. und an den folgenden Tagen, sowohl vor als auch nach dem Feste gelösten gewöhnlichen Rückfahrtarten von sonst kürzerer Geltungsdauer bis einschließlich 3. Juni d. J. verlängert. Die Rückfahrt muß spätestens am 3. Juni bis 12 Uhr mittnachts angetreten und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden.

— Eröffnung von Kleinbahnen. Die Kleinbahnen im Kreise Marienwerder: Marienwerder-Rundewiese mit den Stationen Mareese, Neuhausen, Klein- und Groß-Grabau, Kanizken, Weichselburg, Groß- und Klein-Nebrau, Stangendorf und Rundewiese, sowie Marienwerder-Mewe-Gr.-Falkenau mit den Stationen Mareese, Kurzebrack, Ziegelmack, Mewischfelde, Groß-Weide, Gutsch, Johannisdorf, Mewe, Warmhof, Groß- und Klein-Grünhof und Groß-Falkenau, werden voraussichtlich im August oder Anfang September eröffnet werden. Zu demselben Zeitpunkte soll auch die Kleinbahn Culmsee - Melno

mit den Stationen Bildschön, Hermannsdorf-Dreilinden, Falkenstein, Beesdau, Benzau, Böschin, Orlowo, Plusnitz, Villajak, Maowo, Debenz, Rehden und Zatzewo dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Die Kleinbahnen werden von der Ostdeutschen Eisenbahn-Gesellschaft in Königsberg gebaut, welche auch den Betrieb übernehmen wird.

— Bewilligung von Meliorationsgeldern. Unter dem Vorstege des Herrn Oberpräsidialrates v. Barneckow fand am Dienstag beim Danziger Oberpräsidium eine Konferenz behufs Bewilligung von Beihilfen an die genossenschaftlichen Unternehmungen und kleinen Grundbesitzer zur Ausführung von Meliorationen statt. Es erhielten u. a. Kreis Culm, 4200 M., die Sittino-Kanalgenossenschaft zu Briesen, Kreis Briesen, 250 M., zwei Mitglieder der Entwässerungs-Genossenschaft Nieschzwied, Kreis Strasburg, 800 M. und ein Mitglied derselben Genossenschaft 515 M.

— Ist ein Fahrrad ein Fahrzeug? Wegen Betrugs war der Guisbeiget Frick aus Plement angeklagt. Er hatte aus der Gerichtskasse für Wahrnehmung eines Termins 7 M. Reisekosten gezahlt erhalten. Den Weg von Plement nach Bahnhof Melno hatte er mit dem Fahrrade zurückgelegt. Der Kassenbeamte hatte ihm jenen Betrag gezahlt, weil er auf die Frage, wie f. den Weg zurückgelegt habe, die Antwort erhalten hatte: "Mit Fahrzeug," worunter der Zweite ein mit Pferden bespanntes Fuhrwerk verstand. Im andern Falle standen dem Angeklagten nur 80 Pfg. zu, da die Benutzung des Rades einem Fußmarsch gleich gerechnet wird. Das Schöffengericht hatte den Angeklagten freigesprochen, da es ihm insofern Glauben schenkte, als er sich nicht absichtlich einen Vermögensvorteil hatte verschaffen wollen, sondern unter der Angabe "Fahrzeug" einen in seiner früheren Heimat gebräuchlichen Ausdruck für das Fahrrad an der Kasse gebraucht habe und daß er auch der Meinung gewesen wäre, bei Benutzung des Fahrrades dieselben Reisekosten wie bei einem Fuhrwerk verlangen zu können. Der Amtsanwalt legte Berufung ein. Die hiesige Strafkammer trat indessen der Auffassung des Schöffengerichts bei und verwarf die Berufung.

nebeneinander auf einem kleinen steifehnigen Empyrophä, der Tisch vor demselben war mit silbernen Platten voll zierlicher Brödchen und Kuchen besetzt, der große silberne Samovar summte leise.

"Überh' Kath'r'in, liebes Kind, wo bleibst Du?" fragte Fürstin Amelie, als das junge Mädchen sich auf ihre Hand neigte; "wie konnte Lipp Dich so weit mitnehmen, oder hast Du Dich verirrt?"

"Keins von beiden, Tante Amelie, ich bin gar nicht mit Lipp gefahren, ich war in der Stadt bei dem kleinen Wieprecht, vorher beim Thorwart, und Herr Doktor ist mit mir gegangen."

Die beiden Damen wechselten einen flüchtigen Blick, der von Kath'r'in nicht bemerkt wurde, sie nahm ihren Platz hinter dem Samovar ein und erzählte schlicht und wahrheitsgetreu die Begebenheit mit dem alten Siebold. Fürstin Amelies Gesicht nahm einen ganz eigentümlichen Ausdruck, so ein Gemisch von Mitteid und Würde an.

"Du darfst das Lipp nicht so übel nehmen, Kath'r'in," sagte sie dann freundlich. "Er ist ja auf fond der gutherzigste Mensch, den es gibt, und wie diese meist, sehr leicht erregt, etwas hässlich, aber er macht's nachher wieder gut. Kannst es mir glauben, Kind; unsere Leute sind ja alle bei uns alt geworden, die kennen ihn. S'ist nicht so böse gemeint. Nach einer Stunde ist sowas vergessen, nicht wahr Fifi?"

"Vom Fürsten ja," antwortete mit einem vieldeutigen Lächeln das alte Fräulein, die Fürstin war einen mißbilligenden Blick zu und fuhr dann zu Kath'r'in gewandt, fort:

"Wenn der Lipp einmal heiratet, und er eine Frau bekommt, der er und die ihm recht von Herzen gut ist, dann werden sich diese Schräffheiten alle abschleifen. Eine Frau vermag ja colossal leises Gefühl der Unruhe nicht unterdrücken zu können, sobald sie zu Frobenius hinüber sah. Er war

kann sich gar keinen Begriff machen, welchen Einfluß eine geliebte, kluge Frau auf einen so gutherzigen Mann ausübt."

"Verzeih, Tante Amelie, aber ich halte Lipp nicht für so gutherzig, und ich glaube nicht, daß es seine vereinfachte Frau leicht haben wird neben ihm."

Barones Fifi schmunzelte ganz leise vor sich hin und hob eine gefallene Masche auf.

"Nein, Kath'r'in, da muß ich meinen Enkel doch vertreten, eiferte die alte Fürstin, "Du darfst nicht nach seiner oft rauen Aufenseite urteilen und Du mußt auch seiner Stellung etwas Rechnung tragen. Ein Fürst Egloffstein kann nicht so beschämen und gefügig auftreten, wie irgend ein beliebiger anderer Mann," setzte sie mit einem Anflug von Hochmut hinzu.

Innerlich war sie recht böse auf den Enkel, mit welch großmütterlicher Schwärme sie ihn auch im Allgemeinen umgab; sie wünscht diese Heirat mit Kath'r'in brennend, weil das junge Mädchen ihr sympathisch war, und sie fürchtete, der Fürst würde ihre schönen Pläne durch seine Rückslöslichkeit verderben, Kath'r'in gehörte nun mal zu den Mädchern, denen man einige Concessionen machen mußte, die "richtig genommen" sein wollten. Warum that er's nur nicht? Verliebt genug schien er doch zu sein.

Der Thee war fertig, die Lakaien brachten noch einige Teller voll Obst und zugleich traten Elisabeth und der Doktor ein. Kath'r'in wollte es scheinen, als ob ein Schatten auf seiner Stirnlage, ihre Blicke suchten flüchtig die seinen, er vermied es, sie anzusehen und nahm in möglicher Entfernung von ihr, neben ihrer Stiefmutter Platz; das Gespräch wurde bald ein allgemeines und sogar recht lebhafte, obgleich Kath'r'in ein

verändert, aber für das "warum" fand sie keine Lösung. — — —

VIII.

Der Fürst kam von einem erfolglosen Pürschgang heim, in der denkbar schlechtesten Stimmung, die nicht dadurch verbessert wurde, als sein Kammerdiener ihm beim Umkleiden auf seine Frage berichtete, die Comtesse sei erst zum Thee mit dem Herrn Doktor aus der Stadt gekommen.

"Teufel auch," sagte er vor sich hin, mit dem Fuße den Boden tretend, und innerlich und dann auch ziemlich ungeniert halblaut schimpfend über die Marotte seiner Großmutter, nicht ohne "Quacksalber" leben zu können; dabei steckte er eine kleine, hellrote Nelke in das Knopfloch seines Smoking, ließ das Batisststück in die Tasche gleiten und warf einen letzten prüfenden Blick in den Spiegel. Er war zufrieden, und er hatte eine Berechtigung dazu, wie jeder, der keine höheren Ansprüche an seinen äußeren Menschen stellt, als die, den vornehmen Kavalier und Bollblut-Aristokraten zu repräsentieren. Fürst Egloffstein sah entschieden distinguiert aus, aber er hatte noch immer mit seiner übeln Stimmung zu kämpfen, und dies prägte sich in nicht gerade vorteilhafter Weise auf seinem Antlitz aus; in den hellblauen Augen witterte es unheimlich.

So betrat er den Salon, und als er Frobenius bemerkte, fühlte er ein starkes Zornesempfinden in sich aufgären, dessen er nicht Herr zu werden vermochte, er begrüßte die Damen sehr verindlich, den Doktor kühl, dicht an der Grenze der Unmöglichkeit vorbei. Neben Kath'r'in Platz nehmend, sagt er, sich vertraulich zu ihr beugend, mit gedämpfter Stimme und doch laut genug, um auch von den anderen verstanden zu werden:

"Ich hatte geglaubt, wir würden heute Abend endlich mal unter uns sein."

Kleine Chronik.

Ein Goethe-Denkmal in Leipzig
Die Leipziger Stadtverordneten genehmigten mit allen gegen zwölf Stimmen die Errichtung eines Goethe-Denkmales auf dem Naschmarkt gegenüber Auerbachs Keller.

Ende acher Sternbergs-Affaire ist die Voruntersuchung nahezu abgeschlossen, und dürfte die sensationelle Angelegenheit schon in der ersten Hälfte dieses Monats vor der Strafkammer in Aachen zur Verhandlung kommen. Es haben sich insgesamt sechs Herren der besseren Gesellschaft, unter ihnen der in Haft genommene Regierungsrat Schneemann, wegen Vergehens gegen § 179 Abs. 3 R. Str. G. B. zu verantworten. Außerdem richtet sich die Anklage auch gegen die Postassistentin Frau D., welche beschuldigt wird, in verschiedenem Häusern der Stadt, und zwar in besonders gemieteten, möblirten Wohnungen den Wüslingen die minderjährigen Kinder zugeführt zu haben. Einem der Hauptbeteiligten in dieser schmutzigen Affäre ist es gelungen, sich rechtzeitig durch die Flucht ins Ausland in Sicherheit zu bringen; er soll gegenwärtig in Kopenhagen weilen.

* Jack — der Vetter aufs Lieder. Dem Prager Tageblatt wird aus Asch geschrieben: Ein unheimlicher Geselle treibt seit einiger Zeit in unserer Stadt sein ebenso seltsames wie verabscheuungswürdiges Unwesen. "Jack der Bettenschlitzer", so nennt sich selbst der Unbekannte, welcher sich zum Schrecken der Hausfrauen in die Wohnungen meist minderbemittelter Leute einschleicht, die Federbetten ausschneidet und die Federn in der Stube zerstreut. Allem Aussehen nach hat man es mit einem Verrückten zu thun, der aber bei all seiner Narrheit mit einer staunenswerten List zu Werke geht; denn trotzdem der unheimliche Gast seine Besuche brieslich ankündigt und kein Tag verstreicht, da nicht Auzeichen über neue "Thaten" erstattet werden, ist es den eifrigen Nachforschungen der Gendarmerie nicht gelungen, auch nur einen Anhaltspunkt zur Ermittlung Jacks zu gewinnen.

* Nachträgliches von den Bonner Kaiserjägern. Dem Bonner Männergesangverein, der Freitag 26.4. Morgen dem Kaiser einige Lieder vortrug, sagte der Monarch viel Angenehmes und schloß mit den Worten: "Sie haben wunderbar schöne Tenore, ich gratuliere dazu, die findet man ja nur am Rhein. Wir werden hoffentlich bald wieder Gelegenheit haben, in nächster Zeit ein größeres Gesangsfest zu veranstalten. Ich würde den Herren dankbar sein, wenn ich das erste Lied noch einmal hören könnte." Darauf wurde der Chor "Vom Rhein" mit Begeisterung wiederholt. Der Kaiser sang den Refrain, "O wie wonnig ruht sich's am Rhein" immer mit und schlug den Takt dazu, dabei einer Schwester, der Frau Prinzessin von Schaumburg-Lipp, lächelnd zunehmend.

* Lebendig eingesetzt. Ein schrecklicher Fall von Scheintod wird aus dem italienischen Städtchen Baiano, in der Nähe von Nola gemeldet. Der dort wohnende Stationsvorsteher von Saviano, Giuseppe Castaldo, ein ehemaliger Offizier, der seit längerer Zeit an Herzbeschwerden litt, war gerade aus seinem Bureau getreten, um das Beichten zur Abfahrt des Neapeler Bogen zu geben, als er mit einem lauten Aufschrei und einem Griff nach seiner Brust wie tot zusammenfiel. Man eilte zur Hilfeleistung herbei, und ein Arzt wurde geholt, der den Tod des Mannes an Herzschlag konstatierte.

Keiner der Anwesenden sprach ein Wort, es kam wie eine Art Lähmung über Alle, denn Alle hatten es gehört, und Alle wußten, wem es galt. Frobenius war blau geworden bis in die Lippen, seine stahlblauen Augen sprühten einen Blick zu dem Fürsten hinüber, der denselben mit einer ruhigen Impertinenz auffing. Frobenius erhob sich.

"Ich möchte nicht stören, und bitte Euer Durchlaucht, mich zu beruhuben," sagte er mit einer Verbeugung gegen die Fürstin.

"Ja, lieber Doktor, wenn Sie noch zu thun haben," — die alte Dame kämpfte voller Verlegenheit zwischen dem Wunsch, ihrem Arzt ein freundliches Wort zu sagen, die Unart des Fürsten zu mildern, und der Furcht, letzteren womöglich noch mehr herauszufordern. Er war eben unbeschreibbar, der "gutherzigste Mann."

Hans Frobenius war weniger vorsichtig.

"Zu arbeiten habe ich nicht mehr, ich möchte aber mit meiner Gegenwart nicht lästig fallen, gnädigste Fürstin."

Er verneigte sich vor den Damen und ging dann ruhig, ohne dem Fürsten einen Blick zu gönnen, hinaus.

"Ein arroganter Patron, Dein Leib-Medicus, gnädigste Großmutter," brauste der Fürst auf, daß sich die Thür hinter Frobenius geschlossen; "das kommt davon, wenn man solchen Leuten zu große Freiheiten einräumt und sie über die Maßen verwöhnt und verhätschelt —" dabei legte er drei der seinen Brödchen auf einander, schnitt sie auf seinem Teller durch und ließ die Hälfte in seinem großen Mund verschwinden.

"Verzeih, Lipp, aber wie konntest Du Dich so hinreissen lassen," sagte die Fürstin Amélie in strengem tadelndem Tone.

"Bitte, mach' mir keine Vorwürfe, Großmutter, ich habe mich auch gar nicht hinreissen lassen, ich wollte das so," und die zweite Hälfte des Butterbrots verschwand hinter den festen gelblichen Zähnen.

"Um so schlimmer," sagte Kath'r'in.

Sehr erstaunte und zum Teil erschrockene Augen sahen die junge Sprecherin an, zwei aber, aus denen blitzte etwas wie Vergnügen und Zustimmung, und die gehörten der Baronesse Fifi. Eglofstein brach in ein forciertes Lachen aus,

tierte. Die Leiche des Beamten wurde eingearbeitet und nach der Halle gebracht. Während der folgenden Nacht hörte der Totenwächter, der nicht weit von der Leichenhalle sein Häuschen hatte, ein unterdrücktes Stöhnen und Wimmen aus der Hölle. Er nahm sofort eine Laterne und suchte den Kerchhof ab, inspizierte auch die Leichenhalle aber ohne etwas zu bemerken oder zu hören. Er glaubte sich getäuscht zu haben und lebte in sein Zimmer zurück. Nicht lange darauf erscholl aus der Leichenhalle ein furchtbarenes Geplapper und dumpfer Fall. Danach blieb alles still. Obwohl in seinem Amt ergraut, konnte sich der Wächter doch eines Entsegens nicht erwehren, er schlich zum Hause hinaus in die Stadt und verbreitete dort bei einem Bekannten die Nachricht, dem er sein Abenteuer erzählte. Am nächsten Morgen wurde die Behörde von dem Vorfall benachrichtigt und eine Abordnung der Polizei und der Geistlichkeit bog sich nach dem Kirchhof. Man öffnete die Leichenhalle und entdeckte dort, daß der Sarg, in dem die Leiche des Stationsvorstellers ruhte, von einem der Wurmtröpfchen auf die Erde herabgestürzt war. Als man den Sarg schließen wollte, bot sich der Menge ein entgegenwälzendes Schauspiel. Castaldo lag mit verzerrten Bügeln, zertrümpter Gesicht, zerrauftem Haar, Augen und Zunge herausgeworfen, zusammengekrümmt tot da. Er war nur scheintot gewesen, war wieder zum Leben erwacht, und durch seine wahnsinnigen Bewegungen, sich zu befreien, hatte er seinen Sarg vom geworfen. Eine Untersuchung über den traurigen Fall ist eingeleitet.

* Mause als Butterpräparer. Der Professor Mac Coy in Princeton, New Jersey in Nordamerika, hat ein Laboratorium zur Untersuchung von Nahrungsmitteln. Eines Tages wurden ihm zehn Butterproben überbracht, damit er sie auf ihren etwaigen Gehalt an Margarine untersuche. Am nächsten Morgen fand er acht dieser Proben von den im Laboratorium vorhandenen Mäusen angegriffen, zwei waren unberührt geblieben. Bei der Untersuchung ergab sich, daß die acht Proben, von denen die Mäuse gefressen hatten, reine Butter enthielten, während die beiden übrigen mit Oleo-Margarine vermischt waren. Mac Coy, dem dies natürlich auffiel, ließ nun während der folgenden Nacht zwei Proben im Laboratorium stehen, von denen die eine aus reiner Butter bestand, während die andere mit Margarine vermischt war. Wieder war die reine Butter am nächsten Morgen von den Mäusen benagt, die mit Margarine gemischte unberührt geblieben. Noch mehrmals wiederholte Versuche ergaben mit Sicherheit, daß die Mäuse Butter von Margarine oder von Gemüsen beider Feste sehr wohl zu unterscheiden wissen und, sofern ihnen die Wahl steht, die Margarine verschmähen. Die polizeiliche Butterkontrolle auf Margarine kommt; das rettete die Buren noch ein mal.

Überall, wo englische Kanonen von den Buren genommen wurden, kam das nur daher, daß die Geschütze in den entstandenen Tränen sumpfen stecken blieben; selbst viele Züge werden auf diese Weise zum Entgleisen gebracht.

Als General Buller beim Baden überrascht und gefangen genommen wurde, teilte man dem Präsidenten Krüger diese Nachricht mit, indem man ihm zugleich die erbauerten Kriegsschiffe des im Badeostium gefangenen Generals als Beweis vorlegte. Beim Anblick der traurigen Trophäe brach der weichherzige Präsident sofort in Tränen aus und rief unter Schluchzen: „Welch ein edles Heldenherz hat doch in diesem Kleidungsstück geschlagen. Seht, man kann noch deutlich die Spuren des Spionkopfgeschentes und der anderen blutigen Schlachten am Tugela daran erkennen.“

Weitere Beispiele will ich nicht aufführen, obgleich ich noch viele hinzufügen könnte. Das Gesagte beweist deutlich, daß es für die englischen Helden gar keine Ehre ist, mit einem so weinerlichen Volke, wie den Buren, zu fechten, und daß

Die weinerlichen Buren

von

Jean Lengenaar, Pretoria.

Wie ich aus europäischen Zeitungen ersehe, ist man dort drüben über die englische Nachricht erstaunt, daß der Buren general de Wet geweint habe, als die englischen Truppen ihn arg be-

rückt dann seinen Sessel noch etwas dichter an den der Komtesse, lehnte sich seitwärts noch etwas mehr zu ihr hinüber und sagte:

"Kath'r'in, wenn ich in unserem bieherigen Verlehr nicht die Überzeugung gewonnen hätte, daß Sie sich für prädestiniert halten, die Trösterin der Kranken und die Verteidigerin der Gemäßregeln zu spielen, würde ich Ihnen Ihre Beleidigung übel nehmen, so lass ich Sie als charakteristisch passieren. Bitte geben Sie mir die Pflicht nochmal herüber — küss die Hand, wollen Sie auch eine? nicht, nun, wie's beliebt." Er stellte den silbernen Fruchtkorb neben sich und sing an, der Pfirsich die weiße Schale abzuziehen; der kleine Kreis atmete wie erlost auf, der Sturm schien für dieses Mal beschwichtigt. Nur Baronesse Fifi der Rege glaubte nicht daran, sie sah das versteckte unheimliche Funkeln in den Augen des Fürsten, sah, wie fest seine schwere Hand das seine silberne Obstmesser packte.

"Diese Dinger sind zu rein nichts in der Welt nütze, grande mère" sagte er plötzlich, "sie brechen einem unter den Fingern entzwei;" dabei warf er das Messerchen in zwei Hälften auf den Tisch und nahm ein anderes.

Frobenius durchmaß, nachdem er den Salon verlassen, sein Gemach mit weiten Schritten, sein Gesicht war noch bleicher als vorher und der Atem entwich wie ein unterdrücktes Stöhnen der breiten, mächtig arbeitenden Brust. Er war tief, umfangbar tief gekränt und empört, sein ganzes männliches Selbstgefühl lehnte sich gegen das auf, was man ihm geboten; zu viel, um es als ungeschehen zu betrachten, zu wenig, um dafür eine Genugthuung zu fordern. Also hinnehmen und schweigen! Und morgen wieder dem Mann begegnen, der ihm das gethan, ihm die nötigen Höflichkeiten erweisen, mit ihm an einem Tische speisen, sich als einer betrachten lassen, als einer, der nicht dahin gehörte, bei jedem Zusammensein das Gefühl haben, man wäre lieber "unter sich." Hatte er sich vorgedrängt? Hatte er Veranlassung gegeben, ihn in die Schranken, die die Gesellschaft nun einmal unbarmherzig zieht, zurückzuweisen? So streng er sich prüfte, so ernstlich er sich fragte, fand er nur immer die eine Antwort: er hatte diese Schranken nicht überstiegen, er war nur ge-

drängt. Für den Burenkenn ist dorin nichts Erstaunliches. Die Buren sind überhaupt ein sehr weinerliches Volk und vergessen bei jeder Gelegenheit bittere Thränen. Dieselben kommen ihnen auch nicht in Tropfen aus den Augen, sondern strömen ihnen in solcher Masse über das Gesicht, daß selbst ihre dicken lebernen Beinsleider ganz davon durchweicht werden.

Als Beweis will ich nur einige Beispiele anführen!

Bei Verhandlung der Kriegserklärung weinten die auf dem Kerplein in Pretoria versammelten Bürger so heilig, daß einige Kafferkrabben, die über eine Thränenlache springen wollten, in der selben ertranken.

Als der tapfere General Knox (das R. ist stumm; spr. nur wie die deutschen Wörter nichts, Nutz, etc.) de Wet mit fünf anderen berühmten Generälen und zehn Jungen, Kadetten und Kadettinnen verfolgte, wäre der unglückliche Buren general sicherlich eingeholt und umzingelt worden, wenn er und seine Leute nicht so viele Thränen vergossen hätten. Dadurch aber wurde der Buren so aufgeweckt, daß es dem General Knox mit dem stummen Anfangsbuchstaben unmöglich wurde, die Kanonen weiter zu bringen. So entzam die Buren.

Vor kurzem hatten sich die beiden Burengenerale Viljoen und de la Rey hinter einem Berg von 6000 Fuß Höhe verborgen, um aus dieser Deckung auf unsere Truppen a la Gorilla zu schießen. Da traf eine Lydditbombe zufällig den Berg und vernichtete ihn. Jetzt gingen die tapferen Kommiss mit gefalltem Vorsatz und durchbarem Hurrä-möh-näh zum Sturm vor. Alles wäre zu Ende gewesen, hätten nicht die Burengenerale und ihre Mannschaften in ihrer Todesangst eine solche Weinerei begonnen, daß sich in wenig Minuten ein tiefer Graben bildete, über den die Truppen nicht hinweg springen konnten; das rettete die Buren noch ein mal.

Überall, wo englische Kanonen von den Buren genommen wurden, kam das nur daher, daß die Geschütze in den entstandenen Thränen sumpfen stecken blieben; selbst viele Züge werden auf diese Weise zum Entgleisen gebracht.

Als General Buller beim Baden überrascht und gefangen genommen wurde, teilte man dem Präsidenten Krüger diese Nachricht mit, indem man ihm zugleich die erbauerten Kriegsschiffe des im Badeostium gefangenen Generals als Beweis vorlegte. Beim Anblick der traurigen Trophäe brach der weichherzige Präsident sofort in Tränen aus und rief unter Schluchzen: „Welch ein edles Heldenherz hat doch in diesem Kleidungsstück geschlagen. Seht, man kann noch deutlich die Spuren des Spionkopfgeschentes und der anderen blutigen Schlachten am Tugela daran erkennen.“

Weitere Beispiele will ich nicht aufführen, obgleich ich noch viele hinzufügen könnte. Das Gesagte beweist deutlich, daß es für die englischen Helden gar keine Ehre ist, mit einem so weinerlichen Volke, wie den Buren, zu fechten, und daß

bleiben, wenn man ihn aufgefordert, gekommen, wenn man ihn gerufen.

Sie gekommen, wenn man ihn "gerufen," wie man einen Lakaien ruft; in seiner Gereiztheit war er übermäßig empfindlich, bis zur Ungereiztheit, die ganze Stellung, welche er hier einnahm, erschien ihm unwürdig, knechtisch. Warum hatte er sie angenommen? Ihm geschah schon recht, wenn man ihn behandelte, wie es jener Mann in seiner absoluten Selbstherrlichkeit und rücksichtslosen Willkür gethan. Aber nun war es genug, er ging. — — —

Er durchmaß, leidenschaftlich erregt, die beiden Zimmer, die er vor vier Wochen bezogen, in denen er sich damals so behaglich aufgefunden, und in denen er sich eingerichtet, wie man's hat, wenn man annimmt, lange in Räumen zu leben und zu wohnen.

"Armer Achim," dachte er, "nun wirst Du auch um so viel längere Zeit nur im Süden bleiben können, und er hat auf den Herbst und den ganzen Winter gerechnet. Armer, lieber Junge, aber es geht doch wirklich nicht, nein, es geht nicht."

Er setzte sich an den Schreibtisch und überlegte und nahm ein Stück Papier und eine Bleifeder und fing an zu rechnen. „Aber das geht, das muß gehen," sagte er nach einer Weile, "tausend Mark bekomme ich hier für diesen Monat von der Fürstin, er kann das Geld ganz nehmen, ich werde durchkommen; Professor A. hat mir ja schon die Stelle als Assistentenarzt angeboten, und wenn's garnicht anders zu machen ist, nun da ist ja mein Kapital, Achim darf es mir nicht abschlagen. Himmel," er sprang auf und richtete sich zu seiner ganzen imposanten Höhe empor, „dazu stehen wir Männer ja draußen auf der Walstatt des Lebens, arbeiten, schaffen, erwerben. Wenn ich ein Wohl hätte und Kinder — ich würde für sie verdienen und sie sollten keine Not leiden — da werde ich doch den Einen, Einzigsten, der zu mir gehört, mit durchbringen, werde ihm die Mittel schaffen können, für seine Gesundheit das Nötige zu thun, ohne eine „fürstlich Eglofstein'sche Leibarztstellung.“ Also — Strich drunter."

sie am besten thäten, ihre Dum-Dums und Nonnen zu nehmen und nach Hause zu gehen.

Ich selbst bin jetzt Gefangener der Engländer. Man kann das deutlich aus der Wahnsinnsliebe ersehen, mit der ich meinen Bericht aufgestellt habe. Aber obgleich ich auch noch Ehrenmitglied der bedingungslosen Überquäderkommission bin und schon zweimal die Ehre hatte, von de Wet persönlich verhauen zu werden, fürchte ich doch, daß man mir nicht unbedingt Glauben schenkt. Ich schließe deshalb lieber.

Zeitgemäße Betrachtungen.

(Nachdruck verboten.)

„Gruss an den Mai.“

Und wieder gilt's, die schönste Zeit — des Jahres zu besiegen, — wenn's draußen mait und Blüten schneit und wenn die Knospen springen — der Frühling ruft im Siegeslauf: — die Fenster auf, die Herzen auf, — sieht welch ein Blüh und Sprudeln — nun eilt es zu gantzen! — O wunderschöner Monat Mai, — sei herzlich uns willkommen! — du hast dir so vielerlei — so großes vorgenommen! — Du bringst die Zeit der Poësie, — drum säumen auch die Dichter nie — grad Dich vor allen Dingen Blüten — ausgiebig zu besiegen! — O holder Mai, so lab auch mich — ein Wörth mit Dir reden: — Dein schönster Zweck ist sicherlich, — die Sorge zu befreien. — Mach Du als Wonne-Monat Mai — die Welt einmal von Sorgen frei, — die Scrupel mach zu nichts, — und glänz im schönen Lichte! — Es ist vor allen Dingen Blüten — den alten Ruf zu wahren, — zeigt uns ein freundliches Gesicht — wie in den besten Jahren! — Bleib uns mit rauhen Stämmen fern — und Deinen drei strengsten Herrn — lannst Du recht freundlich schreiben — sie soll'n zu Hause bleiben! — Dass nicht in einer rauhen Nacht — die Blütenpracht ertriere! — Sieb auf die Frühlingsblüten Acht, — daß ihnen nichts passiere! — Das Alles singe weit und breit — o schöne Maienvonne! — o Maienvonne! — o selige Maienvonne! — Ja Maienvonne strahle aus, — erhebe die Gemüter — die Freude trag in jedes Haus — und sei des Friedens Hüter. — So wunderbarlich sollst Du sein — daß selbst der Hader der Partei'n — die Harmonie nicht störe — der holden Friedenshöre! — Und wo in fernem, fernem Land, — wo andre Sterne glühen — ein kleines Volk, uns stammverwandt — zum Freiheitskampf muß ziehen, — da gieb auch, das sei deine Pflicht, — auf's Neue Mut und Zuversicht — und Einigkeit und Stärke — zum vaterländischen Werk! — O wunderschöner Bonne-Mai — lasz freudig Dich begrüßen! — Du wirst der Wunder vielerlei — uns wiederum erschiesen! — Mach' die Bekehrung wahr und sei — ein wirklich tadeloser Mai, — ein Lust und Trostbereiter — für Jedermann!

Gruß Heiter.

Wer Seide braucht wende sich an die Hohensteiner Seidenweberei Lotze, Hohenstein-Ernstthal, Sa. Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen Königlicher, Grossherzoglicher u. Herzoglicher Hoflieferant. Spezialität: Brautkleider.

Die Auskunfts W. Schimmelpfeng in Berlin W. Charlottenstr. 23 (30 Bureaus mit über 1000 Angestellten in Amerika und Australien vertreten durch The Bradstreet Company) ertheilt nur laufmännische Auskünfte. Jahresbericht wird auf Verlangen postfrei zugesandt.

Er überlegte noch einmal Alles, ja es mußte sein und morgen wollte er die Sache einleiten und gleich zum Abschluß bringen; nur nicht noch einmal diesem Mann begegnen; den er in diesem Moment glühend zu hassen meinte. Wenn er noch einmal die Scene überdachte, rebellirte Alles in ihm. Und diesem Manne sollte und wollte sie angehören, sie, die so liebreich und gut, und dabei so herb und so echt war in ihrem ganzen Wesen. Es war ihm fast unmöglich, sich das zusammen zu reimen, es trübte ihm ihr liebes Bild, aber Elisabeth hatte es ihm so deutlich gesagt, als sie sich vorhin beim Hinuntergehen auf dem Korridor begegnet waren. „Ja, ja es wird schon so kommen," sagte er leise, mit Anflug von Bitterkeit in der Stimme, „es wird schon so kommen, und es ist gut, daß ich vorher gehe, daß ich nicht erleben mögen. Arme, arme kleine Kath'r'in“ — es war das erste Mal, daß er ihren Namen aussprach, „Kath'r'in,“ wiederholte er noch einmal und setzte dann hinzu: „Du wirst einen schweren Lebensweg zu gehen haben mit und neben diesem Mann.“ Dabei fiel ihm ein, daß sie ihm gesagt, ihre Kindheit und ihr ganzes Dasein sei einjam und liebarm gewesen und ohne es selbst zu merken, schweiften seine Gedanken ganz von dem eigenen Geschick ab zu dem ihren, daß ihm wie eine düstere, geheimnisvolle und unheilschwangere Wolke über ihr zu schweben schien.

„Morgen um diese Zeit bin ich schon fort, übermorgen ist der „Festtag des Hauses,“ übermorgen, übermorgen wird sich ihr Geschick erfüllt haben. Wird es denn sein, ist so etwas möglich, wird es in ihr möglich sein — wird sie sich einem Manne hingeben, ohne Liebe — — —

Er war fort. — Er hatte sich bei Allen verabschiedet — nur beim Fürsten nicht; sie waren, sich aber begegnet, als Frobenius das Zimmer der Fürstin verließ und ihre Blicke hatten sich gekreuzt. Hafserfüllt von der einen, ver

204. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 12. Biehungstag, 3. Mai 1901. (Vorm.) Nur die Gewinne über 236 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. 8.)

115 35 66 284 43 72 505 635 755 818 90 906
76 1057 240 304 (1000) 210 27 503 (3000) 35
47 51 695 849 59 2013 140 77 241 341 44 85 87 523
30 59 705 921 (1000) 3372 827 47 86 953 4139 93
283 320 676 5186 319 411 93 808 49 63 75 90 6432
503 61 631 704 7 890 97 907 7041 (1000) 124
58 357 95 581 618 (1000) 8041 119 87 (500) 429 39
81 559 712 809 66 77 911 9208 87 99 535 84 653
57 880 944
10076 218 29 48 49 572 888 962 11189 283 323 438
82 514 665 850 911 18 58 71 12135 209 357 406 905
76 12051 55 62 256 91 648 72 723 923 14097 358
533 (3000) 859 15053 112 313 405 627 16038 75
98 107 19 306 583 742 88 17022 172 214 378 428
540 635 71 931 (500) 94 783 821 54 912 18427 678 88
751 68 (1000) 77 967 19017 294 406 48 620 31 710
55 850 64
20009 352 476 943 21308 466 873 96 22058 266
457 531 61 789 97 880 23059 77 182 (1000) 224 362
85 519 26 (500) 39 716 24032 159 214 410 658 66
701 90 805 18 921 25093 217 458 84 26063 144 74
395 (1000) 509 648 96 27013 146 54 (3000) 218 62
392 416 546 704 54 907 67 (1000) 68 72 28067 205
52 358 606 820 921 74 29171 367 71 438 81 567 78
83 672 718 902 16 18
30137 305 43 587 689 31020 43 67 101 10 14 233
62 304 35 98 676 766 82 87 900 3 96 32054 96
373 95 419 49 740 (1000) 824 79 955 33060 212 65 574
(3000) 610 50 80 705 10 56 34121 354 531 685 812
926 60 35120 (1000) 225 329 568 36067 316 55 91
489 667 37047 86 200 78 339 402 516 42 932 38057
116 224 49 335 84 (1000) 95 (500) 511 53 70 (500) 805
905 10 81 39010 43 380 459 599 799 921
40390 412 556 607 712 925 41025 46 65 242 368
76 80 610 906 42089 114 297 329 486 (500) 750 803
21 60 43091 310 11 20 25 519 (500) 80 742 969 55 97
44026 (1000) 109 232 (3000) 360 (1000) 87 402 18 669
700 (3000) 17 (500) 56 61 45182 300 33 51 438 541
92 94 607 16 (500) 701 838 952 84 87 46315 71 651
792 893 929 (1000) 47091 191 208 385 605 45 52 760
48026 73 78 505 48 49047 55 114 71 76 589 680 776
820 82 913
50188 247 652 60 762 819 960 51098 109 62 339
418 556 761 897 20516 76 80 98 171 94 (500) 212 589
(1000) 697 716 818 963 53060 164 346 54 (3000) 77
441 50 568 648 80 912 54076 101 78 377 501 601 74
755 892 997 99 55010 123 59 237 364 664 91 798
857 940 56033 243 598 818 50 909 57057 184 (500)
225 72 699 940 58140 203 21 (1000) 41 800 58 59218
23 334 436 704 (1000) 802 98
60049 55 208 570 627 28 808 29 58 61176 238 378
462 555 59 627 58 733 51 807 62227 505 743 892
63006 108 69 233 332 40 477 839 84 942 64064 903
36 (1000) 69 420 524 850 65007 21 212 558 86 700
807 66003 24 95 104 90 251 88 362 95 421 67087
143 77 367 526 625 852 983 68122 203 307 (1000)
55 74 501 53 90 761 818 971 74 69830 42
70027 39 67 (500) 275 86 326 541 779 803 30 77
71055 109 31 36 86 213 40 356 62 (3000) 504 710
(500) 51 72288 305 541 679 762 995 73035 220 558
776 836 67 74273 342 417 509 95 846 58 62 905 49
75040 54 168 510 13 35 86 608 (500) 47 52 72 776
885 76185 95 349 649 (1000) 78 750 849 77064 98
203 427 610 20 78 804 11 78003 26 83 475 844
80139 53 214 67 495 519 34 57 (500) 629 71 751
81085 121 277 310 (500) 53 410 40 94 607 87 811 971
82005 66 91 242 46 64 341 413 77 548 98 691 722
83147 (3000) 256 76 326 86 515 795 84186 272 91
97 811 71 4 9 591 645 743 805 97 85988 159 503 21
69 84 (3000) 678 96 721 808 976 86307 (1000) 615
981 87033 49 365 597 727 62 813 30 42 75 986 88347
405 649 743 887 89051 63 233 49 385 523 631 708 997
90108 19 93 229 569 57 899 995 91100 83 261
887 978 182233 417 500 69 76 608 868 78 183018
32 191 243 60 422 92 700 (500) 15 46 184198 227 334
427 526 617 987 185035 195 205 68 391 426 508 719
804 18606 102 318 448 702 8 312 187167 206 558
94 740 44 94 814 188231 88 313 54 78 602 732 969
503 31 488 898 709 (1000) 28 39 851 178149 85 290
300 1 (1000) 38 86 (1000) 413 654 867 179007 23
180 716 832 (1000) 80 907
180106 298 403 567 (15000) 70 626 (500) 702
98 181042 210 (3000) 368 489 537 69 91 607 45 88
837 978 182233 417 500 69 76 608 868 78 183018
32 191 243 60 422 92 700 (500) 15 46 184198 227 334
427 526 617 987 185035 195 205 68 391 426 508 719
94 740 44 94 814 188231 88 313 54 78 602 732 969
189324 70 451 543 61 71 634 44 779 96 804 977 82
190034 317 504 643 846 (3000) 19104 118 27 48
369 81 440 690 (1000) 895 931 44 192182 (500) 205 67
379 416 45 727 842 61 193049 87 271 89 320 442 88
538 46 738 924 194149 236 73 354 411 644 904 73
95 914 26 37 (1000) 56 58 90 (3000) 175071 199
(3000) 214 61 77 306 469 66 631 704 892 980 91
176184 244 399 430 75 505 6 780 902 177223 30 41
50 351 488 898 709 (1000) 28 39 851 178149 85 290
300 1 (1000) 38 86 (1000) 413 654 867 179007 23
180 716 832 (1000) 80 907
180106 298 403 567 (15000) 70 626 (500) 702
98 181042 210 (3000) 368 489 537 69 91 607 45 88
837 978 182233 417 500 69 76 608 868 78 183018
32 191 243 60 422 92 700 (500) 15 46 184198 227 334
427 526 617 987 185035 195 205 68 391 426 508 719
94 740 44 94 814 188231 88 313 54 78 602 732 969
189324 70 451 543 61 71 634 44 779 96 804 977 82
190034 317 504 643 846 (3000) 19104 118 27 48
369 81 440 690 (1000) 895 931 44 192182 (500) 205 67
379 416 45 727 842 61 193049 87 271 89 320 442 88
538 46 738 924 194149 236 73 354 411 644 904 73
95 914 26 37 (1000) 56 58 90 (3000) 175071 199
(3000) 214 61 77 306 469 66 631 704 892 980 91
176184 244 399 430 75 505 6 780 902 177223 30 41
514 31 630 907 (1000) 38 (500) 209028 220 64 98
321 469 517 98 893 934
210183 214 35 321 417 580 682 710 81 211097 153
400 70 301 554 698 20326 83 441 85 579 694 702
888 984 20413 91 96 521 624 75 (500) 734 968
205067 112 91 206 68 328 412 37 569 755 857 696
95 914 26 37 (1000) 56 58 90 (3000) 175071 199
207033 186 229 92 440 507 684 743 208204 21 329
514 31 630 907 (1000) 38 (500) 209028 220 64 98
321 469 517 98 893 934
210183 214 35 321 417 580 682 710 81 211097 153
400 70 301 554 698 20326 83 441 85 579 694 702
888 984 20413 91 96 521 624 75 (500) 734 968
205067 112 91 206 68 328 412 37 569 755 857 696
95 914 26 37 (1000) 56 58 90 (3000) 175071 199
207033 186 229 92 440 507 684 743 208204 21 329
514 31 630 907 (1000) 38 (500) 209028 220 64 98
321 469 517 98 893 934
210183 214 35 321 417 580 682 710 81 211097 153
400 70 301 554 698 20326 83 441 85 579 694 702
888 984 20413 91 96 521 624 75 (500) 734 968
205067 112 91 206 68 328 412 37 569 755 857 696
95 914 26 37 (1000) 56 58 90 (3000) 175071 199
207033 186 229 92 440 507 684 743 208204 21 329
514 31 630 907 (1000) 38 (500) 209028 220 64 98
321 469 517 98 893 934
210183 214 35 321 417 580 682 710 81 211097 153
400 70 301 554 698 20326 83 441 85 579 694 702
888 984 20413 91 96 521 624 75 (500) 734 968
205067 112 91 206 68 328 412 37 569 755 857 696
95 914 26 37 (1000) 56 58 90 (3000) 175071 199
207033 186 229 92 440 507 684 743 208204 21 329
514 31 630 907 (1000) 38 (500) 209028 220 64 98
321 469 517 98 893 934
210183 214 35 321 417 580 682 710 81 211097 153
400 70 301 554 698 20326 83 441 85 579 694 702
888 984 20413 91 96 521 624 75 (500) 734 968
205067 112 91 206 68 328 412 37 569 755 857 696
95 914 26 37 (1000) 56 58 90 (3000) 175071 199
207033 186 229 92 440 507 684 743 208204 21 329
514 31 630 907 (1000) 38 (500) 209028 220 64 98
321 469 517 98 893 934
210183 214 35 321 417 580 682 710 81 211097 153
400 70 301 554 698 20326 83 441 85 579 694 702
888 984 20413 91 96 521 624 75 (500) 734 968
205067 112 91 206 68 328 412 37 569 755 857 696
95 914 26 37 (1000) 56 58 90 (3000) 175071 199
207033 186 229 92 440 507 684 743 208204 21 329
514 31 630 907 (1000) 38 (500) 209028 220 64 98
321 469 517 98 893 934
210183 214 35 321 417 580 682 710 81 211097 153
400 70 301 554 698 20326 83 441 85 579 694 702
888 984 20413 91 96 521 624 75 (500) 734 968
205067 112 91 206 68 328

Zwangsvorsteigerung.

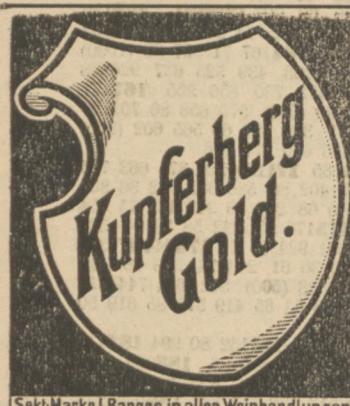
Montag, den 6. Mai cr.

Mormittags 10 Uhr

werde ich hierelbst in der verlängerten
Klosterstraße am Königlichen Gerichts-
gefängnis:

1 Bücherpind, enthaltend Brehms
Tierleben, Höhles Werke, Vor-
Romane und Meyers Konversations-
lexikon, 2 Sophas, 4 Sessel,
1 Sophatisch mit dünner Plüsche-
decke, 2 Teppiche (darunter ein
großer Smyrnateppich), 2 große
Spiegel mit Consoles, 2 Damen-
schreibtische, 1 Vertifist, 1 Spiel-
tisch, 1 Speisezimmerserichtung
aus Eichenholz für 24 Personen
mit Büffet und Anrichtetische, 1
Hängelampe mit Kronleuchter, 1
Bowie, 4 Bettgestelle mit Matratzen,
sowie Ober-, Unterbetten und
Kopfläufen, 2 Nachttische und 2
Waschtische mit Marmorplatten, 1
großen eichenen Schrank und ver-
schiedene andere Gegenstände
zwangsweise öffentlich meistbietend
gegen baare Zahlung versteigern.
Thorn, den 2. Mai 1901.

In Vertretung des
beurlaubten Gerichtsvollziehers Nitze
Neumann,
Gerichtsvollzieher fr. A.



Sekt-Marke I. Ranges in allen Weinhandlungen

Braunschweiger Gemüse-Konserven

	12 ^{1/2} Proz. ermäßigt.
2 Pfd. junge Schnittbohnen	Mt. 0,36
5 " " Schnittbohnen	" 0,30
2 " " Brechbohnen	" 0,38
5 " " Brechbohnen	" 0,85
2 " " Wach-Brech- bohnen	" 0,50
2 " " Prinzenbohnen	" 1,00
2 " " Karotten	" 0,70
2 " " Erbsen mit Karotten	" 0,95
2 " " Leipziger Allerlei (ge- mischtes Gemüse)	" 0,80
2 " " Kohlrabi in Scheiben	" 0,36
5 " " Kohlrabi dio.	" 0,85
2 " " Kohlrabi ganze Frucht	" 0,50

Erbsen.

2 " junge Erbsen billigte	" 0,45
2 " Erbsen II	" 0,55
2 " Erbsen mittel.	" 0,60
4 " Erbsen	" 1,00
2 " Erbsen klein	" 0,80
2 " Kaiser-Erbsen	" 1,25

Spargel.

2 " Stangen-Spargel	" 1,10
2 " Spargel mittel	" 1,50
2 " Spargel	" extra stark 1,80
2 " Spargel Miesen	" 2,25
2 " Schnittspargel m. Köpfen I	" 1,10
2 " Schnittspargel mit II	" 0,95
2 " Schnittspargel ohne	" 0,80
2 " fämmitt. Spargel auch in 1 Pfd.-Dosen.	" 0,50

Metzer Kompost-

Früchte

>>> in Zucker. <<<	
2 Pfd. Aprikosen	Mt. 1,40
2 " Mirabellen	" 1,10
4 " Mirabelles	" 1,90
2 " Reineclauden	" 1,20
4 " Reineclauden	" 2,25
2 " Erdbeeren	" 1,50
2 " Melone	" 1,50
2 " weiße Birnen	" 1,20
4 " Birnen	" 2,20
2 " roth. Kirnen	" 1,30
2 " Kirchen mit Stein	" 1,70
2 " Kirchen	" 1,05
2 " Kirchen ohne Stein	" 1,40
2 " Blaumen	" 0,90
4 " Blaumen	" 1,50
2 " Tomaten	" 1,00
Ausgewogen in Weingesig.	
1 Pfd. Birnen	Mt. 0,60
1 " Kirchen	" 0,50

Metzer Marmeladen.

1 Pfd. Erdbeeren	Mt. 0,60
1 " Gemüse	" 0,30
1 " Zwetschen	" 0,35
1 " Kirchen	" 0,50
1 " Mirabellen	" 0,40
1 " Himbeeren	" 0,45
1 " Dianen	" 0,70

Carl Sakriss,
26 Schuhmacherstrasse 26.

Telephon Nr. 252.

Verantwortlicher Chefredakteur: Waldemar Matia. — Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung, Ges. m. b. H., Thorn.

Corsets

neuester Mode,
Reform-, Nähr- und
Umstand-Corsets.

*** Neu! ***

Das Geheimnis
der Damenwelt.

Lewin & Littauer,
Altstädt. Markt 25.

Die Emilienthaler Ofenfabrik

mit Dampfbetrieb
in Emilienthal bei Liebenthal Ostpr. empfiehlt preiswert ihr reichhaltiges, wohlsortirtes Lager in ff. weissen Schmelzoefen, farbigen, u. altdeutschen Oefen in neuesten Mustern. Preisliste jederzeit gr. und frco. zu Diensten.

Nur die besten Zuthaten für mein Kleid sind die billigsten:

Ich wünsche nur

die Original-Fabrikate, welche den Namen des Erfinders VORWERK od. die bekannte Fächermarke tragen, Velourschutzhörde, Mohair-Borde "Primissima", garantirt wasserdichte Schweissblätter, Kragen-Einlage "Practica" sowie das neue Taillenformfutter "Plastica", welches ungemein die Anfertigung einer gut sitzenden Taille erleichtert.



Jedes bessere Geschäft führt VORWERK's Original-Qualitäten. In Riesen-Farbensortiments stets vorrätig bei Alfred Abraham.

In wenig Tagen!

Gewinn-Ziehung schon 9. Mai.

23. Marienburger Pferde-Lotterie

Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, Porto und Liste 20 Pf. extra.

3524 Reit- u. Wagen-

87 Pferde und 7 Equipagen

Erster Hauptgewinn
mit 4 Pferden
eleganter Landauer.

Hauptgewinne:

4 Ein Wagen mit 4 Pferden i. W.	9000	1 Ein Wagen mit 1 Pferd i. W.	1200
4 Ein Wagen mit 4 Pferden i. W.	5000	1 Ein Wagen mit 1 Pferd i. W.	1000
2 Ein Wagen mit 2 Pferden i. W.	3500	2 Pass-Pferd i. W.	1500
2 Ein Wagen mit 2 Pferden i. W.	3000	5 Fünf Gew. von Reitpferden i. W.	5500
2 Ein Wagen mit 2 Pferden i. W.	2300	64 Wagenpfi. W.	36000

Ferner: Fahrräder u. andere wertvolle Silbergewinne.

Loose versendet gegen Postanweisung od. Nachnahme das General-Débit.

Lud. Müller & Co. Berlin Breitestrasse 5.

Telegramm-Adresse: Glücksmüller.

Pelz-

und wohlene Sachen werden den Sommer über zur jachtmässigen Aufbewahrung angenommen bei O. Scharf, Breitestr. 5. Kürschnermaster.

Schering's Pepsin-Essenz nach Vorricht vom Geh. Rath Professor Dr. O. Liebreich, bestreift binnen kurzer Zeit Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen von Unnätheit im Eien und Trinent, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge Bleidsucht, Hypertonie und ähnlichen Zuständen an nervöser Magenschwäche leiden. Preis 1/2 fl. 3 M. 1/2 fl. 1,50 M.

Schering's Grüne Apotheke, Chancery-Strasse 19. Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Droghandlungen. Man verlangt ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

Niederlagen: Thorn: Sämtliche Apotheken. Modest: Schwanen-Apotheke

Paris 1900: Grand Prix.

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.

Brennstoff ersparende

LOCOMOBILEN mit ausziehbarem Röhrenkessel

von 4-300 Pferdekraft,

dauerhafteste und zuverlässigste

Betriebsmaschinen

für Industrie und

Landwirthschaft.

Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Vertreter: Theodor Voss, Ingenieur, Danzig, Sandgrube 28a.

Verantwortlicher Chefredakteur: Waldemar Matia. — Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung, Ges. m. b. H., Thorn.

Bitte zu beachten!

In großer Auswahl die neuesten Fäasons.



Weiche Hüte

in den neuesten Farben

von 2 Mk. an,

Extra-Qualität 4 u. 4 1/2 Mk.

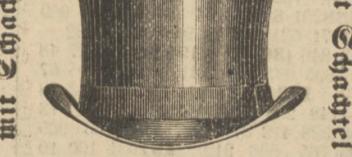


Herren- und Knabenmützen

in grösster Auswahl

für Landwirte, Soct und Reise

1 Mk.



gut weiß mit Schachtel

M. 5, M. 7,50, M. 10, M. 12



schwarz und farbig mit Schachtel sehr bequem

M. 3, M. 4, M. 5



elegante Fäasons mit Schachtel

schneidige Formen.



Hotel Coppernicus

Coppernieusstrasse 20.

Gut geslegte Münchener Biere.</p